

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **70 (1952)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

oder einzeln (1 Fr.) beim VSM-Normalienbureau, General-Wille-Strasse 4, Zürich 2 (Postfach Zürich 27), bezogen werden.

**Vom Eisenbahnwesen der USA.** «Die Bundesbahn», das amtliche Organ der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn, hat im Juli und November 1951 zwei Sonderhefte über eine Studienreise deutscher Eisenbahner nach den USA herausgegeben, in denen neben allgemeinen Eindrücken über die dortigen Eisenbahnen wertvolle Berichte aus allen Gebieten des amerikanischen Eisenbahnwesens geboten werden, so über die Organisation, den Betrieb, das sog. Train-Dispatching-System, den Bau und Oberbau, Lokomotiven, Signalwesen, den Kühl- und Stückgutverkehr u. a. m. Zahlreiche Bilder, farbige Beilagen (z. B. Figuren zum Vergleiche der amerikanischen und deutschen Signale) veranschaulichen das Gesagte und gestalten die beiden Hefte zu einer einlässlichen Dokumentation über die amerikanischen Eisenbahnen von heute.

**Persönliches.** Zu Direktoren der EOS sind ernannt worden Dipl. Bau-Ing. L. Favrat, schon bisher im Dienste der EOS, und Dipl. El.-Ing. E. Etienne G. E. P., bisher Vizedirektor des Eidg. Amtes für Elektrizitätswirtschaft. — Die Universität Bern hat El.-Ing. Karl Bretscher STV, früher Direktor der Firma Hasler AG. und heute Delegierter der Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co. in Bern, die Würde eines Ehrendoktors erteilt. — Auf Antrag des Eidg. Departements des Innern und der Eidg. Kunstkommission haben im Gebiet der Architektur folgende Künstler Aufmunterungspreise erhalten: E. Franz, Zürich, M. Lévy, Lausanne, M. Mäder, Bern.

**Der 8. internat. Kurs für Photogrammetrie,** den Prof. M. Zeller letztes Jahr an der ETH durchgeführt hat (siehe SBZ 1951, Nr. 22, S. 314), und der durch lehrreiche Exkursionen ergänzt wurde, hatte einen grossen Erfolg zu verzeichnen. In der «Schweiz. Zeitschrift für Vermessung und Kulturtechnik» 1952, Nr. 1, wird von einem ausländischen Teilnehmer darüber berichtet.

## WETTBEWERBE

**Ecole de médecine in Lausanne** (SBZ 1951, Nr. 31, S. 437). Die preisgekrönten Entwürfe sind abgebildet im «Bulletin Technique» 1951, Nr. 26.

**Schulhausanlage mit Turnhalle in Oberentfelden** (SBZ 1951, Nr. 26, S. 367). Unter 27 eingereichten Entwürfen sind folgende ausgezeichnet worden:

1. Preis (2800 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Leo Müller, Zofingen;
2. Preis (2200 Fr.) Hans Brüderlin, Aarau;
3. Preis (2000 Fr.) Leuenberger & Immoos, Rheinfelden;
4. Preis (1800 Fr.) R. Hächler, Mitarb. E. Pfeiffer, Aarau;
5. Preis (1200 Fr.) H. Hauri, Mitarb. M. Buhofer, Reinach.

**Seeländisches Verpflegungsheim Worben** (SBZ 1951, Nr. 19, S. 267). Ueber 56 eingesandte Projekte fällt das Preisgericht in mehrtägiger Beratung folgendes Urteil:

1. Preis (5000 Fr.) Bernhard Matti, Bern,
2. Preis (3700 Fr.) Friedrich Stalder, Bern,
3. Preis (3000 Fr.) Hermann Zachmann, Tägertschi, und Fritz Leuenberger, Liebfeld,
4. Preis (2500 Fr.) Werner Küenzi, Bern,
5. Preis (2000 Fr.) H. R. Spycher, Wünnewil, und Walter Jenni, Neueneegg,
6. Preis (1800 Fr.) Hans Andres, Bern.

Ferner empfahl das Preisgericht zum Ankauf mit je 1000 Fr. die Projekte folgender Verfasser: Jean Schläppli, Lausanne; Ph. Bridel, Zürich; H. Hohl, Biel; Lienhard & Strasser, Bern; Robert Wyss, Bern, Mitarbeiter H. Aebi, Bern.

Die öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe findet statt vom 3. bis 17. Februar im neuen Mädchensekundarschulhaus auf der Rittermatte in Biel zu folgenden Zeiten: werktags 9 h bis 12 h und 14 h bis 17 h, sonntags 15 h bis 19 h, ausserdem dienstags und freitags von 19 h bis 22 h.

**Primar- und Realschulhaus in Muttenz.** Teilnahmeberechtigt sind Architekten schweizerischer Nationalität, die seit dem 1. Januar 1950 in den Kantonen Baselstadt und Basel-niedergelassen sind, ferner die ausserhalb der beiden

Kantone wohnenden Architekten, die im Kanton Baselland heimatberechtigt sind. Fachleute im Preisgericht: H. Beyeler, Architekt, Wabern, H. Liebetrau, Architekt, Rheinfelden, A. Kellermüller, Architekt, Winterthur, und M. Kopp, Architekt, Zürich, als Ersatzmann. Für die Prämierung stehen 17 000 Fr., für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Zu studieren sind: Primarschule mit 6 Klassenzimmern, Realschule mit 12 Klassenzimmern und Spezialräumen, Turnhalle und Nebenräume. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte, Fassaden 1:200, Isometrie, kubische Berechnung, Bericht. Anfragetermin: 15. 3. 1952. Ablieferungstermin: 27. 6. 1952. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Bezahlung von 30 Fr. von der Gemeindeverwaltung Muttenz, Postcheck V 683, bezogen werden.

**Altersheim in Biberist.** Teilnahmeberechtigt sind alle seit dem 1. Januar 1950 ununterbrochen im Kt. Solothurn niedergelassenen Architekten und solche, die im Kt. Solothurn heimatberechtigt sind. Fachleute im Preisgericht: R. Benteli, Architekt, Gerlafingen, M. Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn, H. Rüfenacht, Architekt, Bern, und M. Luder, Stadtbaumeister, Solothurn, als Ersatzmann. Für die Prämierung von 4 bis 5 Projekten steht die Summe von 10 000 Fr. zur Verfügung. Zu studieren ist ein Altersheim mit Männer-, Frauen-, Pflege- und Verwaltungsabteilung für 70 Personen in erster Etappe. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte, Ansicht 1:200, 2 Perspektiven, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Anfragetermin: 31. 3. 1952. Ablieferungstermin 15. 6. 1952. Die Unterlagen können gegen Bezahlung von 20 Fr. beim kantonalen Hochbauamt, Solothurn, Postcheck Va 2500, bezogen werden.

## LITERATUR

**Das Schweißen der Leichtmetalle.** Von Th. Ricken. Zweite verbesserte Auflage. 64 S. mit 156 Abb. und 21 Tabellen. Berlin 1949, Springer-Verlag. Preis kart. DM 3.60.

Der Verfasser behandelt nach einer kurzen Einführung über die Eigenschaften der Leichtmetalle die Autogenschweißung, Lichtbogenschweißung und Widerstandsschweißung der Aluminiumlegierungen recht eingehend. Für eine kommende Neu-Auflage wäre allerdings die Aufnahme eines kurzen Kapitels über die Schutzgasschweißverfahren — eventuell auf Kosten des Abschnittes über Lichtbogenschweißungen — am Platze. Dem Löten wird ein spezielles Kapitel gewidmet; ebenso der so wichtigen Frage des schweissgerechten Konstruierens geschweisster Leichtmetallteile. Abschliessend folgen einige Hinweise über die Prüfung geschweisster Verbindungen. Diese Broschüre ist vor allem für den Praktiker bestimmt; sie wird ihm eine vorzügliche Einführung in dieses Gebiet ermöglichen, trotzdem sie sich ausschliesslich auf die in Deutschland übliche Technik stützt. C. G. Keel

**Leitfaden für Berechnung und Bau von Stockwerks-Warmwasserheizungen.** Von Dipl. Ing. Julius Rössler. 2. Auflage, 124 S. mit 85 Abb. München 1951, Verlag R. Oldenbourg. Preis kart. DM 14.50.

Dieser kleine Leitfaden enthält mehr, als der Titel verspricht. Es wird nicht nur die eigentliche Etagenheizung behandelt, sondern auch die Wärmebedarfsbestimmung, die Wärmeerzeugung, die Kalkulation und die Ausarbeitung des Kostenvoranschlags. Weiter sind viele Einzelheiten der Ausführung ausführlich dargestellt, und zwar neben der Montage der normalen Anlagen auch die Spezialausführungen mit hochgeführtem Rücklauf, mit Heizkörpern in den oberen Stockwerken, Anlagen mit Umwälzpumpen, die Probeheizung und die kranke Stockwerkswarmwasserheizung. Den Abschluss des Buches bilden die Lösungen zu den Aufgaben, die bei den verschiedenen Abschnitten enthalten sind.

Die Darstellung des Stoffes ist im allgemeinen recht übersichtlich und leicht verständlich. Die Berechnungsmethoden für die Umtriebskräfte der Schwerkraftanlagen stützen sich auf die grundlegenden Arbeiten von Rietschel und Wierz. Die letztgenannte Methode sollte bei einer Neuauflage vielleicht noch etwas ausführlicher erklärt werden. Die in der Zahlentafel 27b angegebenen Wassergewichte  $\gamma$  sind mit den Differenzen der Wassergewichte verwechselt worden. Die Erklärung des wirklichen Druckes im Rohrnetz ist im Gegensatz zur übrigen Fachliteratur sehr gut durchgeführt, denn bekanntlich bereitet gerade diese Erscheinung dem Anfänger gewisse Schwierigkeiten.